

Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf
Presse-Information

**Epilepsie-Patienten: Versorgung mit innovativen
Medikamenten gefährdet**

Hamburg, 11. September 2013

Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA), das oberste Beschlussgremium von Ärzten, Psychotherapeuten, Krankenhäusern und Krankenkassen, hat entschieden, dass zwei neue Antiepileptika keinen statistischen Zusatznutzen im Vergleich zu kostengünstigen Standard-Medikamenten haben. Deshalb dürfen die Herstellerfirmen keinen höheren Preis verlangen, was in Konsequenz dazu führt oder führen kann, dass das Medikament in Deutschland vom Markt genommen wird.

Dr. Stefan Stodieck, Chefarzt des Epilepsiezentrums Hamburg am Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf, kritisiert die Entscheidung: „Die beiden Medikamente sind aufgrund ihres neuartigen Wirkmechanismus echte Innovationen und haben nachweislich bei einigen Patienten einen ganz erheblichen Zusatznutzen, einzelne werden sogar ganz anfallsfrei und können einen weitgehend normalen Alltag ohne Einschränkungen leben. Die Ablehnung durch den GBA ist ein klarer Rückschritt für diese Patienten.“

Auch die Deutsche Gesellschaft für Epileptologie und die Deutsche Gesellschaft für Neurologie können die Entscheidung des GBA nicht nachvollziehen und sehen diese mit großer Sorge. Die Methodik der Nutzenbewertung durch den GBA berücksichtige nicht die Besonderheiten der Epilepsie-Behandlung und sei deshalb - zum Nachteil der Betroffenen - nicht sachgerecht. Sollte der GBA dem dringenden Appell der Fachgesellschaften zu einer geeigneten Modifikation des Bewertungsverfahrens nicht folgen, steht zu befürchten, dass auch weitere neue Medikamente den Patienten in Deutschland nicht zur Verfügung stehen werden und daher langfristig die Versorgung der Epilepsiepatienten gefährdet ist. Die ausführliche Stellungnahme finden Sie im Anhang.

Terminhinweis:

Tag der Epilepsie – kostenlose Informationsveranstaltung in Hamburg

Am 28. September 2013 von 10-16 Uhr laden die Deutsche Epilepsievereinigung und das Epilepsiezentrum Hamburg zur Informationsveranstaltung im Ökumenischen Forum in der Hafencity ein. Unter dem Motto „Mitten im Leben“ berichten Betroffene vom Alltag mit der Krankheit und informieren Ärzte und Therapeuten über Mobilität trotz Epilepsie sowie Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten. Das Programm finden Sie ebenfalls im Anhang.

Kontakt

Medizinische Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marion Förster
Telefon 0 40.50 77 39 65
Mobil 0173 248 19 42
m.foerster@alsterdorf.de

evangelisches Krankenhaus alsterdorf

Das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf gehört zu den medizinischen Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und ist mit weiteren klinischen und außerklinischen Angeboten eng vernetzt. Mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet es umfassende diagnostische Möglichkeiten, qualifizierte Behandlung und Pflege. Darüber hinaus erfüllt es einen besonderen Auftrag für die fachmedizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Behinderungen. Mit dem Epilepsiezentrum, der Fachabteilung Endoprothetik, der Station DAVID für akutinternistisch erkrankte Menschen mit Begleitdiagnose Demenz sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie hat es sich überregional einen Namen gemacht.

